

Anforderungsprofil Psychologische/r Psychotherapeut/in	Stand: 01/2023 Ersteller: GPM 1 Herr Brüning
---	--

Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Basisanforderungsprofils.

Dienststelle: Justizvollzugsanstalt Tegel Organisationseinheit: ./

1.	Beschreibung des Arbeitsgebietes: (ggf. Aufgabenanalyse und Text GVPL) Psychologische/r Psychotherapeut/in in der SothA • Psychotherapeutische Einzel- und Gruppenarbeit • Begleitung des Vollzugsverlaufes und Abgabe von Fachbeiträgen zur Vollzugsentwicklung und Prognose von Strafgefangenen mit Indikation zur sozialtherapeutischen Behandlung oder von Sicherungsverwahrten • Beratung zu Fragen von Behandlung, Diagnostik und Prognostik und Vergabe von Vollzugslockerungen • Bearbeitung von oder Mitwirkung bei allen in diesem Zusammenhang entstehenden Verwaltungsvorgängen und bei der Fortentwicklung von Konzepten
-----------	--

2.	Formale Anforderungen • abgeschlossenes Hochschulstudium in der Fachrichtung Psychologie • Approbation in einem Richtlinienverfahren oder eine fortgeschrittene therapeutische Ausbildung in einem Richtlinienverfahren (praktische Tätigkeit 1 bereits absolviert) mit dem Ziel des Erwerbs der Approbation.
-----------	---

Gewichtungen
entfallen hier

	► Erläuterung der Begriffe • Raum für stellenbezogene Operationalisierungen				
3. Leistungsmerkmale		Gewichtungen *			
3.1. Fachkompetenzen		4	3	2	1
3.1.1	Kenntnisse der Rechtsvorschriften sowie der hierzu erlassenen Ausführungsvorschriften auf dem Gebiet des Sozialrechts, des Strafvollzugs, der Sicherungsverwahrung und der Strafrechtspflege		X		

*) 4 unabdingbar 3 sehr wichtig 2 wichtig 1 erforderlich

	► Erläuterung der Begriffe • Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	Gewichtungen *			
		4	3	2	1
3.1.2	Kenntnisse der vollzuglichen Organisationsstrukturen und der Verfahrensabläufe sowie der Kenntnisse der gültigen Dienstvorschriften und Hausverfügungen der Anstalt			X	
3.1.3	Verwaltungstechnische, praxisbezogene Kenntnisse/Erfahrungen			X	
3.1.4	Fachkunde Psychotherapie, rechtspsychologische, insbesondere kriminalprognostische Kenntnisse	X			
3.1.5	Kenntnisse in der Erhebung psychosozialer Anamnesen und Prognosen	X			
3.1.6	Kenntnisse und Erfahrungen in der Behandlung schwieriger und klinisch auffälliger Klientel		X		
3.1.7	Kriminologische/strafrechtstheoretische Kenntnisse sowie Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit freien Trägern und therapeutischen/sozialen Einrichtungen, insbesondere Netzwerkbildung und Übergangsmanagement		X		
3.1.8	Kenntnisse in der Arbeit mit Sexual/Gewaltstraftätern	X			
3.1.9	Kenntnisse in der Anwendung spezifischer Software für den Justizvollzug				X
3.2	Persönliche Kompetenzen				
3.2.1	Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit ► Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben.		X		
	• behält in Stresssituationen und unter Zeitdruck den Überblick und bleibt besonnen				
	• arbeitet auch unter Belastung präzise und effizient				
	• reagiert auf kurzfristige Veränderungen souverän und passt Handlungsstrategien den veränderten Rahmenbedingungen an				
	• bewältigt wechselnde Arbeitsinhalte und -situationen				
3.2.2	Organisationsfähigkeit ► Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren.		X		
	• setzt sinnvolle Prioritäten				
	• plant frühzeitig und realistisch				
	• koordiniert Arbeitsabläufe sach-, zeit- und personengerecht				
	• stellt notwendige Informations- und Kommunikationswege sicher				
3.2.3	Ziel- und Ergebnisorientierung ► Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen.		X		
	• nutzt vorhandene Informationen, Kontakte und Expertenwissen				
	• setzt die eigenen Ressourcen zielführend ein				
	• stellt aufgabenkritische Überlegungen an				

	► Erläuterung der Begriffe • Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	Gewichtungen *			
		4	3	2	1
3.2.4	Entscheidungsfähigkeit		X		
	► Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen.				
	• ermittelt die zur Entscheidung erforderlichen Informationen				
	• erkennt und wägt die Konsequenzen verschiedener Entscheidungsalternativen ab				
	• trifft auch in schwierigen Situationen klare Entscheidungen				
3.2.5	• macht Entscheidungen adressatenorientiert transparent und übernimmt Verantwortung				
	Wissenschaftlich fundiertes Arbeiten		X		
	► Fähigkeit, professionelle Instrumente nach wissenschaftlichen Kriterien und Erkenntnissen objektiv anzuwenden				
	• arbeitet theoriegeleitet				
3.2.6	• ist in der Lage auf Quellen zu verweisen				
	• lässt sich supervidieren				
	Strukturiertes Handeln		X		
	► Fähigkeit, komplexe Sachverhalte zu erfassen und in logischen, geordneten und zielorientierten Gesamtzusammenhängen zu verarbeiten.				
	• erarbeitet Ergebnisse mit praktischem Nutzen dokumentiert Behandlungsverläufe und Entscheidungen nachvollziehbar				
	• verbessert stetig die Qualität der Arbeitsergebnisse				
	• plant und durchdenkt komplexe Sachverhalte ganzheitlich und vorausschauend stellt Konzepte sachlogisch vor				
3.3	Sozialkompetenzen				
3.3.1	Kommunikationsfähigkeit		X		
	► Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen.				
	• spricht und schreibt adressatenorientiert				
	• ist sich kultureller Unterschiede bewusst und berücksichtigt diese bei der Gesprächsführung				
	• argumentiert und handelt situations- und personenbezogen				
3.3.2	• argumentiert verständlich und adressatengerecht				
	Kooperationsfähigkeit	X			
	► Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammen zu arbeiten; Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben.				
	• erkennt Konflikte und thematisiert sie, trägt aktiv zur Konfliktlösung bei				
	• sucht mit anderen gemeinsam nach Lösungen bzw. Kompromissen, holt Expertise ein				

	► Erläuterung der Begriffe • Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	Gewichtungen *			
		4	3	2	1
	• trägt/hält nicht vermeidbare Konflikte aus, reagiert in Konfliktsituationen angemessen • geht mit Kritik konstruktiv um, hinterfragt eigenes Denken und Handeln				
3.3.3	Dienstleistungsorientierung ► Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den externen und internen Kundenkreis zu begreifen.		X		
	• verhält sich Inhaftierten/Sicherungsverwahrten, Externen und anderen Mitarbeitern gegenüber aufgeschlossen • erkennt Gefühle und Bedürfnisse der anvertrauten Klientel • richtet seine Arbeit systematisch an den vereinbarten Zielen aus • Richtet die Arbeit systematisch auf die Kundschaft aus				
3.3.4	Diversity-Kompetenz ► Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u.a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen.		X		
	• berücksichtigt Kenntnisse der Lebens- und Bedarfslagen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen und deren strukturellen Diskriminierungserfahrungen • zeigt Offenheit und Respekt gegenüber unterschiedlichen Erfahrungshintergründen und Lebensweisen (Wertschätzung von Vielfalt) • berücksichtigt die unterschiedlichen Lebens- und Bedarfslagen von Menschen in der Aufgabenwahrnehmung und wirkt aktiv darauf hin, bestehende Barrieren abzubauen				
3.3.5	Migrationsgesellschaftliche Kompetenz ► umfasst die Fähigkeit gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG		X		
	1. bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können, 2. die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabebehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie 3. insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln.				
	• weiß um und berücksichtigt die besonderen Situationen von Menschen mit Migrationsgeschichte, die z. B. durch prekäre				

	► Erläuterung der Begriffe • Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	Gewichtungen *			
		4	3	2	1
	Aufenthaltssituation, Diskriminierungserfahrungen, Mehrsprachigkeit usw. geprägt sein kann				
	• ist offen und respektvoll gegenüber Menschen unterschiedlicher Herkunft und Prägung				
	• berücksichtigt die Belange der Menschen mit Migrationsgeschichte und richtet die Aufgabenwahrnehmung bedarfs- und zielgruppengerecht aus				